

"Hoch hinaus!"

Entlassfeier der 9. Klassen
Schuljahr 2001/2002
erarbeitet von Claudia Schäble, Schulabteilung Eichstätt

Vorbereitung:

- Folie „Himmelsstürmer“ (DKV: Materialbrief Folien 2/ 2000, DKV- Buchdienst, Preysingstraße 97, 81667 München)
- Evtl. Buttons mit dem Motto und dem Bild des Himmelsstürmer für alle Schulabgänger

1. Lied:

„Suchen und fragen“, Troubadour für Gott Nr. 171

2. Begrüßung:

- Als Motto für diesen Gottesdienst haben wir uns das Thema überlegt: „Hoch hinaus“
- Jeder von euch will „Hoch hinaus“, will es zu etwas bringen, will sein Ziel erreichen. Das Ende der Schulzeit ist dafür eine Chance, aber auch ein Wagnis. Dass Gott diesen Weg mit euch geht, euch hilft, die Chance zu nutzen, erbitten wir in diesem Gottesdienst.

3. Bildbetrachtung

Jonathan Borofsky: „Man Walking To The Sky“

Anlässlich der „documenta“ 1992 in Kassel installierte der amerikanische Maler, Bildhauer und Graphiker Jonathan Borofsky seine Skulptur „Man Walking To The

Sky“. Während die übrigen Kunstwerke nach der Ausstellung wieder eingepackt wurden, blieb der „Himmelsstürmer“ stehen. Die Kasseler Bürger wollten ihn behalten.

Die Großplastik besteht aus einem 25 Meter langen silbrigen Stahlrohr, das einen Durchmesser von 30 cm hat und steil in den Himmel ragt. Ein leger gekleideter Mann bewegt sich ohne Geländer mit sicheren und weit ausholenden Schritten auf dem langen, schmalen Rohr mutig aufwärts. Er trägt ein violettes T- Shirt und braune Hosen. Einen Teil der Strecke hat er schon zurückgelegt. Kein ängstlicher Blick nach unten. Der Mut und die Entschlossenheit des Mannes sind beeindruckend.

Die Skulptur führt etwas Unmögliches vor Augen: Der Aufstieg gegen die Naturgesetze scheint unvernünftig und zum Scheitern verurteilt. Und doch bewegt sich dieser Mann sicher und zielstrebig...

4. Evangelium:



Der Gang Jesu auf dem Wasser Mt 14,22-33

Gleich darauf forderte Jesus die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.



5. Ansprache

- Der „Walking Man“ und Petrus - Sinnbilder für Menschen, die ihr Leben auf ein Ziel hin ausrichten; Sinnbild für alle Schulabgänger, die sich neue Ziele setzen
- Nur ein Mensch, der einen Sinn und ein Ziel in seinem Leben hat, kann sich so entschlossen dem aufgebrochenen Himmel entgegen bewegen.
- Bleibt nicht unten! Wagt wie Petrus den Schritt aus dem Boot, ins Ungewisse, in die Zukunft, vielleicht auch in die Gefahr. Zeigt Mut für das Unbekannte und fangt an, wenigstens ein Stück weit hinauf zu klettern Dann gilt auch euch, dann gilt auch dir die Zusage Jesu: „Fürchte dich nicht. Ich bin es, hab Vertrauen!“

6. Fürbitten:

Herr, Jesus Christus, du hast gesagt: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Du bist auch bei uns und gibst uns die Kraft, mit dir aufzubrechen. So bitten wir dich:

1. Unsere Zeit hier an der Schule geht heute zu Ende. Manche von uns haben ihr Ziel erreicht, Andere nicht. Einige blicken zuversichtlich in die Zukunft, Andere wissen noch nicht, wie es weiter gehen wird. Begleite du jeden einzelnen von uns!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

2. Manchmal fürchten wir, in einer Sackgasse zu landen. Wir haben Angst, unsere Aufgaben im Beruf nicht erfüllen zu können. Gib du uns Kraft und Zuversicht auf unserem neuen Lebensabschnitt!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

3. Manchmal sind wir nicht so mutig wie Petrus und wählen aus Bequemlichkeit lieber den leichteren Weg. Gib uns den Schwung und den Mut, uns auch auf unbekannte Wege zu trauen!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

4. Mit dem letzten Schultag an dieser Schule hört unser Lernen nicht auf. Auch wenn wir es oft nicht einsehen, bringt uns Lernen und neues Wissen doch weiter. Schenke uns immer wieder neu Freude am Lernen!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

5. Manche von uns schaffen den Aufbruch nur schwer, weil Vieles sie belastet. Schenke uns Menschen, denen wir uns anvertrauen können, die uns unterstützen und weiter helfen!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr Jesus Christus, du vertraust uns mehr als wir uns manchmal selbst vertrauen. Du bist bei uns, du stärkst uns und begleitest und uns alle Tage unseres Lebens. Dafür danken wir dir. Amen.

7. Vater unser:

8. Segen:

Der gute Gott,
der sehnsüchtig darauf wartet, dass wir zu ihm aufbrechen,
der stets mit uns auf dem Weg bleibt,
er segne und behüte uns,
er halte seine Hand schützend über uns
und wende sein Angesicht uns zu.
Er schenke uns seinen Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

9. Schlusslied:

„Ich steige ein in das Leben“, Troubadour für Gott Nr. 822

Quellenangabe der Lieder:
Troubadour für Gott, Kolping-Bildungswerk Würzburg 1999